

LITURGISCHE KOMMISSION FÜR ÖSTERREICH

SYMPOSION 2010

Christliche Begräbniskultur Trauernde trösten – Tote begraben



11. u. 12. Oktober 2010

Bildungshaus St. Virgil
Salzburg

Trauernde trösten und Tote begraben, die Sorge um die Verstorbenen und die Begleitung der Hinterbliebenen gehört zu den wichtigen Aufgaben des kirchlichen Dienstes. Wir Christen leben aus dem Glauben, dass uns im Sterben **das Leben nicht genommen, sondern gewandelt** wird. Die christliche Begräbniskultur weiß sich seit jeher verpflichtet, im Beten und liturgischen Feiern einerseits die Verstorbenen der Barmherzigkeit Gottes anzuvertrauen und ihren Leib in Würde und Ehrfurcht zu bestatten, andererseits den Angehörigen und Freunden der Verstorbenen, also den Lebenden, Trost und Hoffnung zu schenken.

Die Einstellung zu Sterben und Tod und damit auch zu Begräbnis und zur *Begleitung der Trauernden* hat sich gewandelt. Viele, die heute an einer kirchlichen Begräbnisfeier teilnehmen, sind dem kirchlichen Leben entfremdet, einigen fehlt wohl gar der christlich-zentrale Glaube an die Auferstehung. Zunehmend werden außerhalb der Kirche(n) alternative Begräbnisdienste angeboten. Unter solcherlei veränderten Bedingungen ist die Kirche in ihrem pastoralen Dienst neu gefordert.

Nicht zuletzt aus Anlass der (umstrittenen) Neuausgabe des Feiebuches der „Kirchlichen Begräbnisfeier“ für die röm.-kath. Kirche will sich dieses Symposium also den **Fragen des Sterbens und des Todes, des Begräbnisses und der Begleitung der Trauernden** unter den geänderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen stellen. Die christliche Begräbniskultur soll reflektiert werden um das Spezifische des kirchlichen Begräbnisses in rechter Weise bewusst zu machen.

Dr. Thomas Klie, Prof. für Praktische Theologie, Rostock, zeigt im Eröffnungsreferat den **Gestaltungswandel in der Bestattungskultur** der späten Moderne auf.

Dr. Gottfried Bachl, em. Prof. für Dogmatik, Salzburg, spricht **über den Himmel**, über das, was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat, über das Große, das Gott denen bereitet hat, die ihn lieben (vgl. 2 Kor 1,9).

Dr. Johann Pock, Prof. für Pastoraltheologie, Wien, bringt den **pastoralen Dienst bei Sterben, Tod und Trauer** und die damit verbundenen Herausforderungen zur Sprache.

Dr. Martin Klöckener, Prof. für Liturgiewissenschaft, Fribourg, erörtert schließlich aktuelle Fragen aus der Liturgiewissenschaft zur **kirchlichen Begräbnisfeier** als wesentliches Element kirchlicher Trauerbegleitung.

Bei den abendlichen „Kamingesprächen“ wird darüber hinaus die Möglichkeit bestehen, **Hauptaspekte des kirchlichen Dienstes in der Sterbebegleitung, bei der Feier des Begräbnisses und in der Trauerbegleitung** zu besprechen.

Auch die liturgischen Feiern auf diesem Symposium werden auf das Gesamtthema abgestimmt sein: **„Ich werde nicht sterben, sondern leben ...“** (Psalm 118,17)



Bitte hier abtrennen und einsenden bis spätestens 23. September 2010

Absender:

Ort, Datum

Unterschrift

An:

Österr. Liturgisches Institut
Erzabtei St. Peter
Postfach 113
5010 Salzburg

Bitte mit
55 Cent
frankieren

PROGRAMM

Montag, 11. Oktober 2010

10.00 Uhr

Begrüßung und Eröffnung

Ass.-Prof. Dr. Frank Walz
Impressionen

(5) Pfr. Mag. Georg Stockert, Wien
Das kirchliche Begräbnis –
Krematorium und Urnenbestattung

(6) Mag. Armin Kircher, Salzburg
Musik bei der Begräbnisfeier

11.00 Uhr

Univ.-Prof. Dr. Thomas Klie, Rostock
Der Tod und seine Kulissen
Sepulkralkultur im Sog der
Modernisierung

Dienstag, 12. Oktober 2010

12.10 Uhr

Mittagslob

Totengedenken – Auferstehung

7.30 Uhr

Messfeier

14.30 Uhr

Musikalischer Impuls

9.15 Uhr

Univ.-Prof. Dr. Martin Klöckener,
Fribourg
Das eine Rituale und die vielen Feiern

15.00 Uhr

Univ.-Prof. Dr. Gottfried Bachl, Salzburg
Über den Himmel

10.45 Uhr

**Impulse aus den Kamingesprächen
und Abschlussgespräch mit Referenten**

16.30 Uhr

Univ.-Prof. Dr. Johann Pock, Wien
„Wie finde ich Trost?“ Sterben, Tod und
Trauer als pastorale Herausforderung

12.10 Uhr

Mittagsgebet
anschließend Mittagessen

18.00 Uhr

Abendlob

anschließend Abendessen

Moderation

Ass.-Prof. Dr. Frank Walz, Salzburg

19.30 Uhr

Kamingespräche (bis 20.45)

- (1) Frau Mai Ulrich,
Hospiz-Bewegung Salzburg
Vom Sinn der Trauer –
Sterbe- und Trauerbegleitung
- (2) Mag. Helga Schwarzinger, Linz
Totenwache; Riten zwischen
Sterben und Begräbnis
- (3) Mag. Hemma Bernhauser, Leoben
Wenn Kinder sterben – Hilfen
für den sorgsam Umgang mit
betroffenen Angehörigen
- (4) Pfr. Dr. Michael Max, Neumarkt
Das kirchliche Begräbnis –
Erdbestattung

Die Teilnahme am Symposium ist frei.

**Preise für Übernachtungen und Mahlzeiten im
Bildungshaus St. Virgil, Salzburg, Tel. 0662/65901-0:**
Einbettzimmer (inkl. Frühstück): € 39,90
Zweibettzimmer (inkl. Frühstück): € 29,90
Mittagessen: € 10,20; Abendessen: € 8,20

Anmeldung bis Donnerstag, 23. September 2010:

Österreichisches Liturgisches Institut
Erzabtei St. Peter, Postfach 113, A-5010 Salzburg
Tel. 0662 844576-84, Fax: 0662 844576-85
Email: oeli@liturgie.at

ANMELDUNG zum Symposium 2010

Christliche Begräbniskultur. Trauernde trösten – Tote begraben

am 11. und 12. Oktober 2010 im Bildungshaus St. Virgil, Salzburg

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Zutreffendes bitte ankreuzen

Übernachtung: Einzelzimmer (unbedingt) Doppelzimmer mit
Übernachtung: So 10./Mo 11.10.2010 Mo 11./Di 12.10.2010 Keine Übernachtung
Voranmeldung für Gesprächskreis: (1) (2) (3) (4) (5) (6)

Anmeldung bis Donnerstag, 23. September 2010:

An das Österreichische Liturgische Institut, Erzabtei St. Peter, Postfach 113, A-5010 Salzburg
Tel. 0662 844576-84, Fax: 0662 844576-85, Email: oeli@liturgie.at